

Es ist genug!

Autor(en): **Braunschweig, Anton Ulrich von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 33

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609406>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ES IST GENUG!

frei nach Anton Ulrich von Braunschweig

Es ist genug. Bald ist es Schluss
mit uns. Der Russ,
die Stick- und Kohlenmonoxide
von jeder Fahrt, von jedem Flug –
Es ist genug!
– zerstören uns die Lungen.

Wir sind geplagt von Atemnot.
Komm Bruder Tod!
Die Luft wird niemehr sauber werden.
Kein lächerlicher Sparaufruf –
Es ist genug!
– nimmt von uns die Beschwerden.

Die schlechte Luft hat mich gedrückt,
ja schier erstickt,
voll von den gift'gen Dämpfen.
Ich glaubte an die Politik,
ich war verrückt!
Jetzt will ich nicht mehr kämpfen.

Die Kohlenwasserstoffe, das Ozon –
genug davon!
Lass die Motoren, Herr, nur stehen
für meinen letzten Atemzug –
Es ist genug!
– dann will ich ruhig gehen.

Nun gute Nacht, ihr meine Freunde,
Ihr meine Feinde.
Zerstört, was von den Ahnen Ihr erworben,
Vergiftet weiter die Natur,
Ich hab' genug!
Es sei also gestorben.

Letzte Meldungen

SBB: Straffung des Zugverkehrs

Die SBB haben nach ihrem Entscheid, den Selbstverlad von Fahrrädern nicht mehr zu dulden, weitere Massnahmen zur Straffung des Intercity- und Eurocity-Verkehrs angekündigt. Wie die Generaldirektion letzte Woche bekanntgegeben hat, wird die Bahn künftig überhaupt keine Fahrräder mehr transportieren, ebenso erwägt sie, ganz auf den Transport von Gütern zu verzichten. Als letzten Schritt zur Rationalisierung der Zugsabfertigung planen die SBB schliesslich, den Selbstverlad der Passagiere durch ein effizientes Zugsbelegungssystem zu ersetzen. Dadurch könnten die Aufenthaltszeiten der Züge auf grossen Bahnhöfen um zwei Drittel reduziert werden, heisst es beim technischen Dienst der SBB. Gehbehinderte Menschen sind davon laut SBB-Generaldirektion nicht betroffen. Sofern ihr Verlad innert weniger Minuten erfolge und keine Verspätungen von über zehn Sekunden entstünden, seien auch sie nach wie vor «geduldete Fahrgäste».

Brand in Baselbieter Frepo-Gebäude -Unfall?

Der Pavillon der Baselbieter Fremdenpolizei in Liestal ist möglicherweise doch nicht Opfer eines Brandanschlages geworden. Wie letzte Woche verlautete, sind die beiden sichergestellten Bekennerbriefe als Fälschungen entlarvt worden. Aus diesem Grund haben

